

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 19

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auf der bedruckten Seite feucht wird, besser vertreiben lassen, am liebsten. Kladerpapiere in großer Auswahl liefert die Lack- und Farbenfabrik in Chur. Musterbuch franko zu Diensten.

Auf Frage 394. Die Konstruktion des explodirenden Kachelofens ist uns nicht bekannt, aber wir vermuthen, derselbe sei mit senkrecht auf- und niedergehenden Zügen erstellt oder der Zugschieber sei nicht zu oberst, sondern in der Mitte der Höhe angebracht gewesen. Diese Konstruktionen nützen die Wärme gut aus, geben aber im oberen Theil Raum zu Ansammlungen von Gasen, welche im vorliegenden Falle bei den frühern Heizungen zum explodiren noch zu feucht waren und allmählig getrocknet, sich bei der letzten Heizung entzündeten. Die Holzkohlen und wenigen Spähne oder Rinde, welche auf einmal eingebracht wurden, wären für sich allein nicht im Stande gewesen, solche Explosionen zu verursachen, welche schon mitunter vorgekommen sind. Je dichter ein solcher Ofen im oberen Theile war, desto eher konnten sich Gase ansammeln. Um dieses sicher zu verhüten, soll man die Feuerzüge itets ansteigend hin- und herführen und den Zugschieber am obersten Hohlraum der Feuzüge anbringen. Beim Austrocknen eines neu erstellten Kachelofens soll die Feuerthüre ganz offen bleiben, damit viel Luft durchziehen und Feuchtigkeit abführen kann. B.

Auf Frage 391. Der Petroleummotor „Gnom“ ist von den uns bekannten Konstruktionen der geschlossenste und was nicht zu übersehen ist, die Schmierung auch bei wenig Aufmerksamkeit am zuverlässigsten und die Anschaffungskosten am billigsten; dieses allein darf jedoch nicht entscheiden, denn bei anhaltender Verwendung ist derjenige Motor am billigsten, welcher den kleinsten Petroleumverbrauch erfordert, und dieses wird nur durch einen guten, recht heißen Verdampfungsapparat erreicht, wie ihn z. B. das System Weber in Menzikon hat; daß Gas- und Petrolmotoren einen penetranten Geruch verbreiten und öfter exakt gereinigt werden müssen, setzen wir als bekannt voraus. J.

Auf Frage 395. Die besten Schmiedehämmer für Motorenbetrieb im Kleinbetrieb sind Federhämmer und darunter die Systeme, welche die längste Feder haben. Die besten Lieferanten: Maschinenfabrik Kaufmann in Schaffhausen u. A. m. C.

Submissions-Anzeiger.

Notiz betr. den Submissions-Anzeiger. Wer die jemeilen in der ersten Hälfte der Woche neu eröffneten Submissionen vorher zu erfahren wünscht, als es durch die nächste Nummer d. Bl. geschehen kann, findet sie in dem in unserm Verlage erscheinenden „Schweizer Bau-Blatt“ (Preis Fr. 1. 50 Gts. per Quartal). Dasselbe wird nämlich je Mittwochs ausgegeben, die Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung samstags. **Der Submissionsanzeiger dieser beiden Blätter ist der vollständigste und prompteste der Schweiz.**

Bauarbeiten. Die Leih- und Sparkasse des Wahlkreises Kloten-Bassersdorf eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Ausführung nachfolgend bezeichneter Arbeiten für ein neu zu erstellendes Verwaltungsgebäude: Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, sowie das Erstellen der nöthigen Jalousien. Pläne, Vorausmaß und Bauvorschriften liegen bis 10. August auf dem Bureau der Leihkasse zur Einsicht offen. Schriftliche Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift: „Verwaltungsgebäude Kloten“ bis zum 10. August franko an Herrn S. Ruhn, alt Präsident in Dietlikon, zu richten.

Die Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Aufnahmsgebäude der oberaargauischen Armenverpflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bauvorschriften liegen beim bauleitenden Architekt, Herrn Otto Luttorf Laupenstrasse Nr. 6 in Bern, zur Einsicht auf, wofolbst auch Blanco-Devisen bezogen werden können. Diesbezügliche Offerten sind bis und mit dem 13. August 1892 dem Präsidenten der Direktion, Herrn Oberst Mägli in Wiedlisbach, einzureichen.

Eisenkonstruktionen. Die Anfertigung und Aufstellung von 22 Blechwälten-Brücken aus Schweizeisen im Gewicht von zirka 83,700 Kilo Schweizeisen und 7500 Kilo Gußeisen, sowie einer Passerelle über den Bahnhof Horschach aus Schweizeisen im Gewichte von zirka 25,600 Kilo sind zu vergeben. Die Bedingungen können beim Bahningenieur der Ver. Schweizerbahnen in St. Gallen eingesehen oder bei ihm bezogen werden. Lieferungs-offerten sind bis zum 20. August daselbst einzureichen.

Wasserversorgung Bischofszell. Zur freien Konkurrenz werden ausgeschrieben: a) die Quellenfassung; b) das Liefern und Legen der Gussleitungen, sowie der Bau eines Reservoirs von 700 Kubikmeter Inhalt. Pläne, Pflichtenheft und Eingabeformulare können im Rathhaus besichtigt werden. Weitere Auskunft ertheilt Herr Gemeinderath Rutischafer. Eingaben nimmt das Gemeindeammannamt bis zum 12. August entgegen.

Glockentuhl. Die katholische Kirchenverwaltung Ragaz hat einen neuen Glockentuhl zu erstellen und sind diesbezügliche Anfragen und Kostenberechnungen bis zum 8. August an Präsident S. Eichmüller einzureichen. I. Glockentuhl aus Lärchenholz, II. Glockentuhl aus Eisentkonstruktion.

Orgel. Die Kirchgemeinde Sumiswald, Kt. Bern, beabsichtigt, auf Frühjahr 1893 eine neue Orgel von 16—18 Registern erstellen zu lassen. Tüchtige Orgelbauer wollen sich bis zum 20. August melden bei Herrn A. Marti, Handelsmann in Sumiswald, Präsident des Kirchgemeinderathes, oder beim Pfarramt, wofolbst nähere Auskunft erhältlich.

Der Bau einer steinernen Brücke von 9 Meter Radius über den Lombach zu Habern wird hiemit zur öffentlichen Konkurrenz ausgeschrieben. Das Projekt, wie auch das Bedingnißheft liegen auf dem Bureau des Bezirksingenieurs in Interlaken zur Einsicht bereit. Angebote in einem bestimmten Prozentsatze unter der Voranschlagssumme ausgedrückt, sind postfrei und mit der Bezeichnung „Lombachbrücke“ vor dem 15. August an die Direktion der öffentlichen Bauten in Bern einzuliefern.

Lieferung von Militärausrüstungsgegenständen pro 1893. 80 Tornister Nr. I, 820 Tornister Nr. II, 1200 Feldflaschen, 250 Gamellen. Lieferungsstermin 2. Januar 1893. Angebote mit der Aufschrift „Lieferung für Ausrüstungsgegenstände“ sind bis und mit 20. August an Zeughausdirektor S. Stigeler in Aarau einzureichen. Offerten ohne Preisangabe bleiben unberücksichtigt.

Mechanische Schreinerien und Parquetfabriken sind eingeladen, äußerste Preise franko Schaffhausen für Reibbretter in Tannen-, Pappel- und Lindenh Holz einzuliefern. Ausschreiber sind seit 15 Jahren bei Schulen, Behörden und Händlern eingeführt und wünschen den Jahresbedarf en bloc in Fabrikation zu vergeben. Angebote sind zu richten an Fritz Kradolfer „zum alten Bären“, Vorstadt, Schaffhausen.

Die Schreiner- und Glaserarbeiten zum Schloß am Alpenquai in Zürich sind zu vergeben. Von den bezügl. Akten ist auf den Bureau der Herren Architekten Ernst u. Co., Rämistrasse 35, Zürich, Einsicht zu nehmen, wofolbst auch Uebernahmsofferten bis 13. August entgegengenommen werden.

Blitzableiter. Für die Erstellung eines Blitzableiters auf dem Kirchturm zu Kirchberg, Kt. Bern, werden Uebernahmsofferten bis und mit 15. August 1892 entgegengenommen von Herrn Kirchgemeinderathspräsident Haudenschilb, Thierarzt daselbst.

Die Hochbauarbeiten der Stationen Stadelhofen, Niesbach, Zollikon, Rüschnacht, Gellenbach, Herlisberg, Meilen, Letikon, Männedorf, Stäfa, Herikon, Feldbach, Gombrechtikon, der Haltestelle Wipfingen und der Wärterhäuser auf offener Linie im Betrage von zirka einer Million Franken werden hiemit zur freien Bewerbung im Submissionswege ausgeschrieben. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau der Schweiz. Nordostbahn, Glarnerstrasse Nr. 35 Zürich, einzusehen, wofolbst auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Die Angebote für einzelne oder mehrere Arbeitsgattungen sind unter der Aufschrift „Hochbaueingabe der rechtsufrigen Zürichseebahn“ bis zum 20. August d. J. der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Große Restbestände neuester doppeltbreiter Damenkleiderstoffe bedeutend in den Preisen reduziert, im Saison-Ausverkauf per Meter 45, 95, 1. 25, 1. 45 (Fabrikwerth Fr. 1. 40 bis 3. 75), sowie waschichte Foulards (ca. 6000 Meter) zu 27, 33 und 45 per Elle. Jedes Längenmaß an Private liefert Das Verandthaus **Dettinger & Co., Zürich.**

— Muster umgehend. Neueste Modetbilder gratis. —

An die Schweizerischen Handwerksmeister.

In Folge der bekannten Nichtschnur-Initiative wurde die Gründung eines kleingewerblichen Genossenschafts-Verbandes angeregt, und hierüber Beratungen gepflogen: dieselben sind nun soweit gediehen, daß einem größeren Kreise einig gehender Genossen die Sache begutachtend und beratend vorgelegt werden kann, und ist hierfür eine größere Versammlung vorgesehen auf Sonntag den 14. August 1892, Nachmittags 2 Uhr, in Romer's Hotel garni, 1. Stock, Zürich, nächst dem Bahnhof (Lokal des kantonalen zürcherischen Gewerbevereins). Ohne näher auf die Materie einzutreten, können wir heute schon versichern, sofern sich das Interesse weiter entwickelt, daß der Erfolg gesichert wird.

Etwaige Mitglieder schon bestehender Genossenschaften, Gewerbehallen zc. dürften bestens willkommen sein.

Das Initiativkomite Zürich und Schaffhausen.